

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

19.8.1907 (No. 226)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 19. August.

№ 226.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einkaufsgebühren: die gestaltete Zeitungs- oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1907.

Die Abrüstungsfrage vor der Haager Konferenz.

Haag, 18. Aug. Zu Beginn der gestrigen Plenarsitzung erstattete namens der ersten Subkommission der Landkriegskommission der österreichische General Baron Giesl sehr eingehend Bericht über die Zusatzanträge zum Reglement von 1899, betreffend die Gesetze und Gewohnheiten des Landkrieges. Die Zusatzanträge wurden angenommen, mit Ausnahme des Artikels 44 a, wonach unterjagt wird, die Bevölkerung eines besetzten Gebietes zu zwingen, Aufklärungen über die eigene Armee zu geben.

Bezüglich dieses Artikels betonte Herr v. Marschall die Unzulänglichkeiten eines derartigen Verbotes. Die Delegierten Oesterreichs, Russlands, Japans und andere machten gleichfalls Vorbehalte.

Sodann berichtete Baron Giesl über die Erneuerung der Erklärung von 1899, betreffend das Verbot, aus Luftballons Geschosse und Sprengstoffe zu schleudern. 29 Staaten waren dafür, acht dagegen, darunter Deutschland, Oesterreich und Frankreich. Sieben Staaten enthielten sich der Stimmabgabe. Ein englisches Amendement, das Verbot bis zum Ende der nächsten Friedenskonferenz aufrecht zu erhalten, erzielte ein ähnliches Stimmenverhältnis.

Sodann berichtete der griechische Delegierte, Professor Streit, im Namen der Seerriegskommission über das Bombardement von unverteidigten Häfen und Städten. Der Entwurf wurde angenommen.

Im Verlauf der Sitzung gab der erste englische Delegierte, Sir Edward Fry, einen Ueberblick über die Stellung neben der ersten Konferenz zur Frage der Einschränkung der Rüstungen und wies insbesondere auf das im August 1898 im Namen des Kaisers von Rußland an Europa gerichtete Memorandum des Grafen Murawiew hin, in dem Murawiew erklärte, diese so andauernd drückende Bürde der Rüstungen müsse schließlich zu einem Zusammenbruch führen, dessen Schrecken jedes menschliche Denken schon jetzt mit Schauern erfüllt. Er, Fry, sei sicher, daß alle Mitglieder der Konferenz mit ihm darin übereinstimmen würden, daß die Verwirklichung des Wunsches des Kaisers von Rußland und der ersten Konferenz eine Wohltat für die Menschheit bedeuten würde. Seine Regierung habe ihn beauftragt, den Konferenzteilnehmern ans Herz zu legen, einmütig an der Verwirklichung dieses edlen Wunsches zu arbeiten. Er bitte daher die Mitglieder der Konferenz, nicht auseinander zu gehen, ohne den Wunsch ausgesprochen zu haben, daß sämtliche Regierungen der Welt sich sehr ernstlich der Frage der Beschränkung der militärischen Lasten widmen mögen. Allerdings kann jede Regierung nur selbst entscheiden, was für ihr Land in dieser Beziehung erforderlich sei, und daher sei die Frage nur durch den guten Willen und den freien Willen einer jeden Regierung, die aus eigenem Antrieb heraus für das Glück des Landes arbeite, zu lösen.

Sir Fry teilte ferner mit, er könne im Namen seiner Regierung folgende Erklärung abgeben: Großbritannien wäre bereit, den Mächten, die dieselbe Handlungsweise beobachten würden, jedes Jahr von seinen, die Konstruktion neuer Kriegsschiffe betreffenden Vorlagen, sowie von diesen Vorlagen bezüglichen Kosten Mitteilung zu machen. Dieser Austausch von Mitteilungen würde den Austausch der Ansichten erleichtern, die die Regierungen über die Herabsetzung der Streitkräfte hegen, die man dann durch gemeinsames Uebereinkommen ins Werk setzen könnte. Die englische Regierung glaubt, daß man auf diese Weise zu einer Verständigung in betreff der Ausgaben gelangen könnte, welche diejenigen Staaten, die den angegebenen Weg einschlagen bereit sind, dann mit gutem Rechte in ihre Budgets einstellen könnten. Fry schloß seine Rede, indem er die folgende Resolution in Vorschlag brachte:

„Die Konferenz bestätigt die Resolution, welche die Konferenz vom Jahre 1899 angenommen hat, und die sich auf die Beschränkung der Militärlasten bezieht; in Anbetracht des Umstandes, daß diese Lasten seit dem genannten Jahre in fast allen Ländern einen bedeutenden Zuwachs erfahren haben, erklärt die Konferenz, daß es in hohem Maße wünschenswert ist, zu sehen, daß die Regierungen das erste Studium dieser Frage erneut in Angriff nehmen.“

Nach der Rede Frys, welche mit großer Aufmerksamkeit angehört und zum Schluß von einem Teil der Dele-

gierten mit Beifall aufgenommen wurde, verlas Melidow eine Erklärung der nordamerikanischen Delegation, in welcher sie ihre Sympathien für die von Fry dargelegten Anschauungen ausdrückt und dessen Vorschlag unterstützt. Ferner gab Melidow ein Schreiben der spanischen Delegierten ähnlichen Inhalts bekannt und sodann eine Denkschrift der Delegationen Argentiniens und Chiles über das von diesen beiden Staaten abgeschlossene Uebereinkommen, betreffend die Begrenzung der Rüstungen.

Hierauf erklärte Bourgeois, er unterstütze namens der französischen Regierung die Resolution Frys und hoffe, daß die nächste Konferenz das Studium dieser Frage entschlossen in Angriff nehmen werde.

Schließlich führte Melidow in längerer Rede aus, daß die nach der Konferenz von 1899 stattgehabten Kriege in China, Transbaal, der russisch-japanische Krieg, die Kolonialkämpfe und diplomatischen Schwierigkeiten die russische Regierung veranlaßt hätten, den Begrenzungs-vorschlag von 1899 in das Programm der zweiten Konferenz nicht aufzunehmen. Die Konferenz von 1899 habe gezeigt, daß eine derartige Erörterung die Meinungsverschiedenheiten der Mächte hinsichtlich des Gegenstandes nur verstärken könnten. Rußland und andere Mächte seien deshalb entschlossen gewesen, an einer etwaigen Diskussion nicht teilzunehmen, die Idee beschäftige die öffentliche Meinung aber so sehr, daß die englische Regierung trotz alledem die Aufmerksamkeit der Mächte auf die Frage gelenkt hätte. Die Konferenz sei jedoch für die Frage ebensowenig vorbereitet, wie die von 1899. Aber man dürfe den von der ersten Konferenz ausgesprochenen Wunsch erneuern und könne der englischen Initiative mit Beifall spenden. Er empfehle der Konferenz, die Resolution Frys mit Akklamation anzunehmen. Dies geschieht. Darauf wird die Sitzung geschlossen.

Marokko.

(Telegramme.)

Paris, 18. Aug. Das „Journal“ meldet aus Casablanca: Die Spanier haben die Position außerhalb der Stadt inne. Der Fregattenkapitän Lesquibit übernahm das Kommando in der Stadt. Die Uneinigkeit der Stämme nimmt zu. Der Medjunastamm soll beabsichtigen, sich zu unterwerfen.

Tanger, 18. Aug. Auf Anregung des französischen Konsuls in Casablanca beschloß das dortige Konsularkorps, die während der Aufräumungsarbeiten in der Stadt gefundenen Gegenstände den Eigentümern zurückzugeben. Die Lage in Fes ist ziemlich beruhigend. — Der spanische Kreuzer „Almanca“ ist heute früh hier eingetroffen.

Paris, 18. Aug. Wie der „Temps“ aus Casablanca meldet, herrschte dort gestern große Aufregung, da man glaubte, daß ein Angriff der Stämme erfolgen werde. Die spanischen Truppen und die französischen Scharfschützen machten eine Mefognoszierung; allein der Angriff erfolgte nicht. General Drude soll diesen Angriff gewünscht haben, um die Eingeborenen die Ueberlegenheit der europäischen Streitkräfte fühlen zu lassen.

San Sebastian, 18. Aug. Der Minister des Aeußern ist, wie der „Matin“ erfährt, sehr optimistisch gestimmt. Er glaubt an eine glatte Lösung der marokkanischen Frage. Der französische Konsul in Casablanca äußerte in einem Interdieu, er glaube, wenn die Stämme den Angriff erneuern sollten, so würde dies die letzte Anstrengung sein; sie begännen an Munition und Lebensmitteln Mangel zu leiden. — In Casablanca herrscht der „Ag. Sabas“ zufolge jetzt Ruhe. Die eingeborenen Behörden lassen das Minaret und die Moschee, die bei den letzten Kämpfen zerstört wurden, wieder aufrichten.

San Sebastian, 17. Aug. Der Minister des Aeußern erklärt die Meldung, daß sich Kompetenzfragen zwischen Franzosen und Spaniern in Casablanca erhoben hätten, für unbegründet.

London, 18. Aug. Nach einer Meldung von Reuter aus Casablanca von gestern heißt es dort, der Sultan habe sich an der Spitze einer Mahalla von Fes nach Rabat begeben, um persönlich gegen die aufrührerischen Stämme vorzugehen.

Sanotau gegen die Agfirasakte.

Paris, 18. Aug. Der frühere Minister Sanotau veröffentlicht in der „Revue hebdomadaire“ eine Studie über Marokko, in der er bedauert, daß man Marokko in der diplomatischen Einheit umgefaßt habe, da man seinem Ueberwachen europäische Ermächtigungen notwendig machte, und daß man nun dabei sei, aus Marokko eine nationale Einheit zu machen, indem man durch eine unzureichende militärische Aktion seine vor kurzem geschwundenen Streitkräfte sammle, die dem Feinde von gestern, der nimmermehr Eroberer und Angreifer geworden, den heiligen Krieg erklären würden. Sanotau glaubt, Frankreich sei gegenwärtig in einer Sadasse, aus der es nur auf zwei Wegen herauskommen könne. Es könnte versuchen,

sich mit dem Sultan und dem Maghzen zu verständigen. Der Erfolg sei sehr unsicher. Der Verfasser zieht den anderen, gefährlicheren Weg vor, der aber vielleicht bald der einzige sein würde, nämlich, daß Frankreich, ohne etwas zu verhehlen, nur mit sich selbst zu Rate gehe und sich selbst die Linie seiner Rechte und Pflichten ziehe. Sanotau ist überzeugt, daß keine ernstliche Opposition Frankreichs Vorhaben gegenüber folgen würde. Die Beendigung seines Jögerns würde einer allgemeinen Bewegung der Achtung und des Vertrauens begeben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Kassel, 18. Aug. Heute vormittags 9 1/2 Uhr fand die feierliche Nagelung von über 60 Feldzeichen, besonders von den Truppenteilen des 7. und 10. Armeekorps, die im grünen und blauen Saal des hiesigen Residenzpalais vorgenommen wurde, statt. Ein überaus zahlreiches Publikum begrüßte die im Automobil von Wilhelmshöhe eingetroffenen Majestäten mit Hochrufen. An der Feier nahmen teil Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, die Prinzessin Victoria Luise, der Fürst zur Lippe, der Fürst zu Schaumburg-Lippe, der Herzog Albrecht von Württemberg, ferner die gestirnt auf Wilhelmshöhe eingetroffenen, Staatssekretär des Aeußeren Amt, v. Tschirschky, Kriegsminister v. Einem u. a. m. Nach der Verjammung im Thronsaal begaben sich der Kaiser und die Fürstlichkeiten zu den Fahnen, worauf die Nagelung in hergebrachter Weise vollzogen wurde. Hierauf fand auf dem Friedrichsplatz die feierliche Weihe der Feldzeichen durch den evangelischen Feldprobiß der Armee, Konfistorialrat Woolfing, in Gegenwart des katholischen Feldprobiß der Armee, Dr. Wollmar, und der Militärgeistlichkeit Kessels, statt. Der Kaiser nahm hierauf den Vorbesitz der Ehrenkompanie ab. Nachdem die Fahnen in dem Residenzpalais abgebracht waren, kehrten die Majestäten unter begeisterter Hochrufen des Publikums nach Wilhelmshöhe zurück. Seine Majestät der Kaiser hockte vormittags im Residenzpalais noch den Vortrag des Präsidenten des Reichsmilitärgerichts, General v. Zankler, und nahm eine Reihe militärischer Meldungen entgegen. In Wilhelmshöhe machten dann beide Majestäten einen Spaziergang. Um 1 1/2 Uhr fand bei den Majestäten auf Schloß Wilhelmshöhe Tafel anlässlich des Geburtstages Kaiser Franz Josefs statt, zu welcher auch der österreichisch-ungarische Botschafter v. Szegedy-Marich geladen war. Im Verlauf des Abends erhob sich der Kaiser und trat auf das Wohl des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, seines lieben Freundes und treuen Verbündeten.

Kassel, 19. Aug. Gestern abend 8 Uhr fand im königlichen Theater auf Allerhöchsten Befehl Festvorstellung statt. Ueber die Plätze war zum Teil Allerhöchst verfügt worden. Im 1. Rang sah man Herrn der österreichisch-ungarischen Botschaft, Staatssekretär v. Tschirschky und den Kriegsminister. In den Reihen hielten die Majestäten Cercle ab.

Wien, 19. Aug. Der Geburtsstag Seiner Majestät Kaiser Franz Josefs wurde in der ganzen Monarchie festlich begangen. In Marienbad wohnte Seine Majestät König Eduard dem Lebnim bei und empfing die höheren Beamten und Offiziere. Abends gab der König ein Festmahl, bei dem er einen herzlichen Trinkspruch auf den Kaiser ausbrachte. Auch aus dem Auslande treffen zahlreiche Meldungen über festliche Feiern ein.

Paris, 18. Aug. Vor dem Denfmal Etienne Dolet's auf der Place Maubert fand heute mittag eine antikeriale Kundgebung statt, an der sich mehrere hundert Personen beteiligten. Es wurden starke Polizeikräfte aufgestellt, doch kam es zu keinem Zwischenfall.

Kapstadt, 18. Aug. Die Skapolizei der inländischen Bezirke und die berittlenen Jäger sind an die deutsche Grenze gefandt worden.

Verschiedenes.

Mannheim, 19. Aug. Die am Samstag 17. August eröffnete Sportbindetunst-Ausstellung ist derart reichhaltig mit geschmückten Gefährten aller Art besetzt, daß sich die Ausstellungsleitung entschlossen hat, heute Montag, nachmittags 5 Uhr, ein Blumenfesto mit Blumen-schlacht in der Ausstellung und im Vergnügungspark stattfinden zu lassen. — Als 3 000 000 Besucher der Mannheimer Ausstellung erhielt Herr Fabrikant Bernhard M u d aus Landstuhl, als er in Begleitung seiner Gattin die Ausstellung betrat, einen mit Rosen bekränzten Krab überreicht, in dem sich 12 Flaschen edlen Weines, darunter zwei „Pfälzer Spitzen“ befanden.

Brunnegg, 19. Aug. Im Ruffertale, im Ziller-tale, im Riesenerferner und in den Dolomiten und Tauern ist Schneefall eingetreten.

Mailand, 19. Aug. Bei der Besteigung der Rocca-bernada übertrafste ein Schneesturm eine italienische Touristengesellschaft. Eine Dame kam dabei um, ihre Leiche konnte geborgen werden.

Washington, 18. Aug. Der Marinehospitalverwaltung sind aus San Francisco drei Fälle von Pest gemeldet worden, die sämtlich tödlich verlaufen sind.

Charbin, 18. Aug. Die Süd-Mandschurei wurde als pestverseucht erklärt. In Haidjao wurden 16 Todesfälle infolge Pest festgestellt. — Die Reisenden, die nach der Nord-Mandschurei gehen, werden in Kuantschendsh einer sanitären Beobachtung unterzogen.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kerfing, Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. 2418. Zu D.-Z. 12 des Handelsregisters Abt. A — Firma „Johann Keller, Maschinen“ — wurde eingetragen: Dem Ingenieur Heinrich Johann Philipp in Achern ist Prokura erteilt. Achern, den 12. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. 2418. Im hiesigen Handelsregister Abt. A Band II D.-Z. 30 wurde heute eingetragen: Firma „Karoline Schmidt“ in Bruchsal, Inhaberin ist Karoline Schmidt in Bruchsal. Angegebener Geschäftszweig: Modewaren- und Effekten-Handel. Bruchsal, den 13. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Bühl. 2486 Nr. B4705. Zum Handelsregister B Bd. I, Seite 3738 wurde unter D.-Z. 7 eingetragen: „Industriewerke Aktiengesellschaft“ in Bühlertal. Gegenstand des Unternehmens ist: a. Die Fabrikation von Holzmehl, Mehl und aller verwandter Artikel, sowie der Handel mit diesen Artikeln, b. Die Errichtung von Zweigniederlassungen, die Übernahme oder Einrichtung von Anlagen, Erwerb und Veräußerung von Grundstücken, Geschäften oder anderen Unternehmungen, welche zur Erreichung des zu a. gehörigen Zwecks dienen, sowie die Beteiligung an solchen in jeder Form, c. Der Erwerb anderer in die Geschäftszweige der Gesellschaft einschlagender Geschäfte, und die Fortführung derselben unter ihrer jetzigen Firma mit oder ohne einen die Nachfolge andeutenden Zusatz, d. Die Errichtung einer elektrischen Zentrale. Das Grundkapital beträgt 175 000 Mark und besteht aus 175 Aktien zu je 1000 Mk., die auf den Inhaber lauten. Die durch den Gesellschaftsvertrag vom 14. Juni und Nachtragsvertrag vom 12. August 1907 von Sägewerksbesitzer Albert Grethel, Fräulein Anna Grethel, beide in Bühlertal, Franziska geb. Grethel, Witwe des Kunstmüllers Adolph Engel in Altschweier, Privatier Wilhelm Recker in Straßburg und Privatier Jno Werner in Baden gegründete Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft. Die Aktien sind von den Gründern übernommen. Zu Direktoren sind die Herren Hermann Recker und Otto Werner in Bühlertal bestellt. Der erste Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern und zwar: Sägewerksbesitzer Albert Grethel in Bühlertal, Jno Werner, Privatier in Baden, Dr. J. Rosenfeld, Rechtsanwalt in Mannheim und W. Recker jr., Rentner in Straßburg. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat, die Mitglieder des Vorstandes und die Stellvertreter von solchen werden von dem Aufsichtsrat bestellt. Die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern werden vom Aufsichtsrat in Vertretung der Gesellschaft abgeschlossen, abgeändert und aufgehoben. Der Vorstand vertritt die Gesellschaft gerichtlich, sowie außergerichtlich und hat ihre Geschäfte nach Maßgabe der Vorschriften des Gesetzes bzw. des Gesellschaftsvertrags, der Dienstverträge und der ihm vom Aufsichtsrat zu erteilenden Instruktionen zu führen. Zu Willensklärungen, insbesondere zur Zeichnung des Vorstandes für die Gesellschaft bedarf es, wenn der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, der Mitwirkung zweier Vorstandsmitglieder oder eines Vorstandsmitgliedes in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, einzelnen Vorstandsmitgliedern die Befugnis zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten, diese Befugnis auch zu widerrufen. Der Vorstand hat in der Weise zu zeichnen, daß die Zeichnungen zu der Firma der Gesellschaft ihre Namensunterschrift hinzusetzen. Nur mit Einwilligung des Aufsichtsrats ist der Vorstand befugt: 1. einzelne Vorstandsmitglieder zur Vornahme bestimmter Geschäfte oder bestimmter Arten von Geschäften zu ermächtigen, oder 2. Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche zum Gegenstand haben: a. Erwerb, Veräußerung oder Belastung von Grundstücken, Übertragung, Belastung und Aufgabe von Rechten an Grundstücken, b. Erwerb und Veräußerung von Wertpapieren und Schuldbriefen (Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldbriefen), c. Aufnahme von Anleihen, d. Neu- oder Umbauten, welche einen Aufwand von mehr als 5000 M. erfordern, e. Pacht- und Mietverhältnisse, welche auf länger als drei Jahre oder mit einem Pacht- bzw. Mietzins von über 3000 M. pro Jahr abgeschlossen werden sollen, f. Anschaffung von Mobiliten, Gerätschaften und Maschinen, wenn die Ausgabe 5000 M. übersteigt.

g. Lieferungs- und sonstige Geschäfte, bei denen Verpflichtungen auf längere Dauer als ein Jahr der Gesellschaft auferlegt oder Kredite über sechs Monate bewilligt werden sollen, h. Anstellung und Entlassung von Beamten oder Hilfsarbeitern mit mehr als 2000 M. Jahresgehalt, sowie von Prokuristen (die vorläufige Amtsenthebung steht dem Vorstandselbständig zu), i. Bewilligung von Gratifikationen und Unterfügungen an pflichttreue Beamte und Arbeiter der Gesellschaft, sowie deren Familien oder Hinterbliebenen, j. Zur Berufung der Generalversammlung ist, unbeschadet der sonstigen gesetzlichen Bestimmungen, der Vorstand oder der Aufsichtsrat befugt. Sie erfolgt durch Bekanntmachung, die Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger und zwar soweit nicht gesetzlich etwas anderes vorgeschrieben ist, mittels je einmaliger Einrückung in dieses öffentliche Blatt. Sie sollen außerdem in die sonst noch vom Aufsichtsrat jeweilig bestimmten öffentlichen Blätter eingerückt werden; doch hängt davon ihre Gültigkeit nicht ab. Die Willensklärungen des Aufsichtsrats erfolgen unter der Firma der Gesellschaft mit dem Zusatz „Der Aufsichtsrat“ und der Unterschrift des Vorsitzenden. Die Gründer bringen auf das Grundkapital ein: Die Grundstücke Gemarkung Bühlertal Gb. Nr. 3423, 3430 u. 2658 zum Anschlag von 200 000 M., Mobiliargegenstände zum Anschlag von 100 000 M. Hierfür erhalten die Gründer Albert Grethel, Anna Grethel, Wilhelm Recker und Adolph Engel Witwe, Franziska geb. Grethel 150 Aktien à 1000 M. und zwar Nr. 26 bis mit 175, wovon jedem 1/2, zusteht. Die Aktien 1 bis 25 erhalten für je eine Aktie eine Stimme, die Aktien 26 bis 175 erhalten für je 6 Aktien eine Stimme. Bühl, den 14. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 2465. In das Handelsregister A Band III ist unter D.-Z. 140 heute die offene Handelsgesellschaft in Firma „Lang & Pfeifer“ in Dossenheim eingetragen worden. Die persönlich haftenden Gesellschafter sind: Hugo Lang und Albert Pfeifer, beide Bierbrauer in Dossenheim. Die Gesellschaft hat am 25. Mai 1907 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Bierbrauerei. Heidelberg, den 16. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 2408. In das Handelsregister A ist eingetragen: Band II D.-Z. 322, zur Firma Gebrüder Faber, Nachfolger, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen. Band IV D.-Z. 22, zur Firma Messer & Cie., Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst, der Gesellschafter Heinrich Birth ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses ist übergegangen auf den Gesellschafter Andreas Messer, welcher dasselbe als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weiterführt. Karlsruhe, den 13. August 1907. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 2483. In das Handelsregister A ist eingetragen: Band II D.-Z. 312, zur Firma K. Giffel, Karlsruhe: Adolph Müller, Architekt, und Eugen Ott, Kaufmann, Karlsruhe, sind als Einzelprokuristen bestellt, mit der Maßgabe, daß jeder für sich berechtigt ist, die Firma der Hauptniederlassung zu vertreten und zu zeichnen. Band IV D.-Z. 30: Firma und Sitz: Emil Scherer, Kaufmann, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Emil Scherer, Kaufmann, Karlsruhe. (Spezerei- und Kolonialwaren, Delikatessen.) Karlsruhe, den 17. August 1907. Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. 2478. Zum diesseitigen Handelsregister B Band I D.-Z. 15 wurde heute eingetragen: Duroplattenwerk Konstanz, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Konstanz. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von sogenannten Duroplatten und anderer Spezialartikel für das Baufach, sowie die gewerbliche Verwertung der von Herrn Hermann Apel angemeldeten Patente, Gebrauchsmuster und sonstigen Schutzrechte auf derartige Artikel. Die Gesellschaft ist auch befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerblich zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 400 000 Mark. Geschäftsführer sind: Hermann Apel, Fabrikant, und Otto Wolf, Ingenieur in Konstanz. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 3. August 1907. Nach demselben ist jeder Gesellschafter zur Vertretung der Gesellschaft für sich allein berechtigt. Fabrikant Hermann Apel in Konstanz bringt als Sacheinlage ein die zur Herstellung und Montie-

rung von Duroplatten und Stuhl dienenden Maschinen, Apparate, Gerätschaften, Modelle und Vorzüge mit einem Geldwerte von 60 000 Mark. Die Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. Konstanz, den 10. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. 2479. Handelsregister Einträge; Band III: D.-Z. 30: Firma Konstanzer Wäsen- und Schürzenfabrik Nathan u. Levi in Konstanz. Inhaber: Gustav Nathan und Jidior Levi, Kaufleute, beide in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 9. August 1907 begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung berechtigt. D.-Z. 31: Firma Trefoloni und Galuri, Kunstanstalt für Plastik in Konstanz. Inhaber: Alfredo Trefoloni und Rudio Galuri in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 1. August 1907 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur beide Gesellschafter gemeinschaftlich ermächtigt. Zu Band II D.-Z. 11, Firma Buchdruckerei von Neuf und Jita in Konstanz, wurde eingetragen: Dem Kaufmann Alfred Neuf in Konstanz ist Prokura erteilt. Zu Band II D.-Z. 38, Firma Jakob Rosenfeld in Konstanz, wurde eingetragen: Kaufmann Siegfried Rosenfeld in Konstanz ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Firma wird unter der jetzigen Bezeichnung weitergeführt. Dem Kaufmann Jidior Rosenfeld in Konstanz ist Prokura erteilt. Konstanz, den 12. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Lahr. 2419. Zum Handelsregister B Band I wurde heute unter D.-Z. 21 eingetragen: Die Firma: „Vereinigte Tabakindustrie Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Friesenheim in Baden.“ Zweck der Gesellschaft ist Herstellung und Vertrieb von Tabakfabrikaten, sowie der Betrieb aller hiermit in Verbindung stehenden Geschäfte. Das Grundkapital beträgt 1 000 000 M., eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 M. Vorstandsmitglieder sind: Karl Moritz August Vogel, Kaufmann und Fabrikant in Trier, Otto Heinrich Menatus Kehler, Kaufmann in Hamburg. Dem Kaufmann Paul Köfinger in Friesenheim ist für die Zweigniederlassung Prokura erteilt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. März 1907 festgestellt und am 15. Mai 1907 geändert worden. Die Vertretung der Gesellschaft und die Zeichnung der Firma erfolgt, wenn der Vorstand aus einer Person besteht, durch diese, wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, durch mindestens zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Stellvertreter gemeinschaftlich. Lahr, den 7. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Lörrach. 2445. In hiesige Handelsregister Abt. A wurde zu Band I D.-Z. 59 Adolph Meyer, Lörrach, der Kaufmann Adolph Meyer (junior) in Lörrach als jetziger Firmeninhaber eingetragen. Lörrach, den 9. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 2378. Nr. 4263. Zum Handelsregister B Band IV D.-Z. 15, Firma: „Mannheimer Gummi-, Gutta-Percha- und Besch-Fabrik in Mannheim“, wurde heute eingetragen: Wilhelm Würgelen, Direktor in Mannheim, ist zum Mitgliede des Vorstandes bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem andern hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Mannheim, den 24. Juli 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2377. Nr. 4369. Zum Handelsregister B Band VI D.-Z. 48 wurde heute eingetragen: „Badische Verlagsanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist die Herausgabe, Erwerb und Vertretung von Zeitschriften, sowie Beteiligung an solchen Unternehmungen. Das Grundkapital beträgt 26 000 Mark. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Zur Geschäftsführung sind bestellt: Max Jhm., Kaufmann in Mannheim, und Gottlieb Mehlhaffel, Kaufmann in Mannheim. Dem Kaufmann Engelbert Sturm in Mannheim ist Prokura erteilt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Juli 1907 geschlossen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Mannheim. 2379. Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen: 1. Band X D.-Z. 200, Firma „Fr. August Reibig“, Mannheim. Die Firma ist geändert in „Fr. August Reibig, Maschinenfabrik“. 2. Band XIII D.-Z. 199: Firma „Hermann Lamparter & Cie.“, Mannheim, L. 8, 11. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Hermann Lamparter, Kaufmann, und Josef Seuborger, Kaufmann, beide in Mannheim. Fabrikniederlage chemischer, technischer u. pharmazeutischer Produkte. Die Gesellschaft hat am 1. August 1907 begonnen. 3. Band XI D.-Z. 170, Firma „Neumaier & Cie.“. Der persönlich haftende Gesellschafter Carl Neumaier ist am 31. Juli 1907 aus der Gesellschaft ausgetreten. Das Geschäft ist mit Alfried und Raffinerie und somit der Firma auf den Gesellschafter Gustav Joshim in Mannheim als Alleinhaber übergegangen. Dem Kaufmann Max Bach in Mannheim ist Gesamtprokura erteilt. 4. Band V D.-Z. 241, Firma „Josef Köhler & Cie.“, Mannheim. Der Gesellschafter Emil Köhler ist am 11. Mai 1907 verstorben, an seiner Stelle ist Kaufmann Eugen Köhler in Mannheim als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die Prokura des Eugen Köhler ist erloschen. Mannheim, den 3. August 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2466. Nr. 4470. Zum Handelsregister A Band VI C.-Z. 87, Firma „Eber & Co.“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Alfried und Raffinerie und somit der Firma auf den Gesellschafter Gustav Joshim in Mannheim als Alleinhaber übergegangen. Dem Kaufmann Max Bach in Mannheim ist Gesamtprokura erteilt. Mannheim, den 8. August 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2467. Zum Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen: 1. Band XI D.-Z. 8, Firma „S. Hartmann“ in Mannheim. Die Firma ist geändert in Hartmann & Wogha. Offene Handelsgesellschaft. Carl Wogha, Kaufmann in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten; der Gesellschafter S. Hartmann hat seinen Wohnsitz nach Heidelberg verlegt. Die Gesellschaft hat am 15. Juli 1907 begonnen. Bureau für Architektur und Bauausführungen. 2. Band VII D.-Z. 179, Firma „Mannheimer Asphaltwerk Kopp & Cie.“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptfize in München: Die Prokura des Martin Rudner ist in eine Einzelprokura umgewandelt. Der Gesellschafter August Kopp ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. 3. Band VII D.-Z. 193, Firma „2. Kaufmann junior“ in Albesheim. Die Firma lautet richtig: „2. Kaufmann jr.“. Der Niederlassungsort der Firma ist nach Mannheim verlegt. David Kaufmann hat seinen Wohnsitz nach Mannheim verlegt. David Kaufmann Ehefrau hat ihren Wohnsitz nach Mannheim verlegt. 4. Band XIII D.-Z. 20, Firma „Girdhmann & Haupt“, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind Georg Girdhmann, Mechaniker, und Alwin Haupt, Kaufmann, beide in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. August 1907 begonnen. Automobil-Reparaturwerkstätte. 5. Band VIII D.-Z. 200, Firma „Billing & Stober“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 8. August 1907 aufgelöst, die Firma erloschen. Mannheim, den 10. August 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2468. Nr. 4491. Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 51, Firma „Gautenstein & Bogler, Aktiengesellschaft“ in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptfize in Berlin, wurde heute eingetragen:

Bekanntmachungen in öffentlichen Blättern erfolgen nur im Reichsanzeiger. Mannheim, den 1. August 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2378. Nr. 4325. Zum Handelsregister B Band V D.-Z. 17, Firma Rheinische Siemens-Schudertwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Fritz Hieronymi ist erloschen. Dr. Wilhelm Brodmann ist aus der Geschäftsführung ausgeschieden und an seiner Stelle Fritz Hieronymi zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Mannheim, den 30. Juli 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2379. Nr. 4455. Zum Handelsregister B Band V D.-Z. 36, Firma Internationale Transport-Gesellschaft, A.-G., Filiale Mannheim in Mannheim, wurde heute eingetragen: Moritz Girsch und Otto Egebitz, Freih. von Bründsberg und Egebitz, sind aus dem Vorstände ausgeschieden. Mannheim, den 8. August 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2470. Nr. 4485. Zum Handelsregister B Band V D.-Z. 48, Firma: „Rhein- und See-Expeditions-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptfize in Köln wurde heute eingetragen: Die Prokura des Gerhard Maria Joseph Berroen ist erloschen. Heinrich an der Seiten ist durch Tod als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Mannheim, den 8. August 1907. Großh. Amtsgericht I.

Schoffheim. 2420. Zum Handelsregister Abteilung A Band I wurde zu D.-Z. 8, Firma Gottschalk und Majer, Schoffheim, eingetragen: Der Gesellschafter Alfred Majer, Ingenieur in Sieglitz-Perlin, ist ausgetreten. Schoffheim i. B., 13. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Triberg. 2407. In das Handelsregister A Band I D.-Z. 173 wurde zur Firma: „Gasthaus zum Nöthe, Wilhelm Nöthe in Triberg“, eingetragen: Die Firma ist erloschen. Triberg, den 9. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Triberg. 2421. In das Handelsregister A zur Firma Schwarzwaldbrauerei Gebr. Duffion in Triberg wurde eingetragen: Die Prokura des Kaufmanns Karl Friedrich Koch in Triberg ist erloschen. Triberg, den 12. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Überlingen. 2411. In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen: a. Zu D.-Z. 78, betr. die Firma Friedrich Ludwin, Apotheker in Salem: Die Firma ist erloschen. b. Mit D.-Z. 180 die Firma: „Karl Werner, Apotheker“ in Salem. Inhaber ist Karl Werner, Apotheker in Salem. Überlingen, den 13. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Waldkirch. 2406. Nr. 10410. Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen: 1. Zu D.-Z. 169 Seite 388 als neue Firma: Gustav Zuber, Waldkirch; Inhaber Gustav Zuber, Kaufmann in Waldkirch. (Angegebener Geschäftszweig: Kolonial- u. Spezereivarenhandlung.) 2. Zu D.-Z. 170 Seite 300 als neue Firma: Albert Bauer, Baugeschäft, Waldkirch; Inhaber Albert Bauer, Bauunternehmer in Waldkirch. (Angegebener Geschäftszweig: Baumaterialienhandlung.) 3. Zu D.-Z. 35 Seite 70: Bei Firma Karl Wolf, Oberwinden: Neuer Inhaber ist Karl Josef Wolf, Kaufmann in Oberwinden. 4. Zu D.-Z. 114 Seite 264: Bei Firma S. Haberstroh, Elzach. Neuer Inhaber ist Albert Haberstroh, Kaufmann in Elzach. 5. Zu D.-Z. 167 Seite 384: Bei Firma August Reisch, Waldkirch; die Firma ist erloschen. Waldkirch, den 9. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. 2444. In das Handelsregister Abteilung B wurde heute zu D.-Z. 2, Tonwaren-Fabrik Wiesloch, A.-G. in Wiesloch, eingetragen: Die Prokura des Karl Engelbert Körner ist erloschen. Dem Kaufmann Karl Rupp in Wiesloch ist Prokura erteilt mit dem Rechte, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Prokuristen zu vertreten. Wiesloch, den 13. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 29. Juli 1907 wurde § 20 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags (Turnuswahl in den Aufsichtsrat) abgeändert. Mannheim, den 8. August 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2469. Nr. 4451. Zum Handelsregister B Band V D.-Z. 36, Firma Internationale Transport-Gesellschaft, A.-G., Filiale Mannheim in Mannheim, wurde heute eingetragen: Moritz Girsch und Otto Egebitz, Freih. von Bründsberg und Egebitz, sind aus dem Vorstände ausgeschieden. Mannheim, den 8. August 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2470. Nr. 4485. Zum Handelsregister B Band V D.-Z. 48, Firma: „Rhein- und See-Expeditions-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptfize in Köln wurde heute eingetragen: Die Prokura des Gerhard Maria Joseph Berroen ist erloschen. Heinrich an der Seiten ist durch Tod als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Mannheim, den 8. August 1907. Großh. Amtsgericht I.

Schoffheim. 2420. Zum Handelsregister Abteilung A Band I wurde zu D.-Z. 8, Firma Gottschalk und Majer, Schoffheim, eingetragen: Der Gesellschafter Alfred Majer, Ingenieur in Sieglitz-Perlin, ist ausgetreten. Schoffheim i. B., 13. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Triberg. 2407. In das Handelsregister A Band I D.-Z. 173 wurde zur Firma: „Gasthaus zum Nöthe, Wilhelm Nöthe in Triberg“, eingetragen: Die Firma ist erloschen. Triberg, den 9. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Triberg. 2421. In das Handelsregister A zur Firma Schwarzwaldbrauerei Gebr. Duffion in Triberg wurde eingetragen: Die Prokura des Kaufmanns Karl Friedrich Koch in Triberg ist erloschen. Triberg, den 12. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Überlingen. 2411. In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen: a. Zu D.-Z. 78, betr. die Firma Friedrich Ludwin, Apotheker in Salem: Die Firma ist erloschen. b. Mit D.-Z. 180 die Firma: „Karl Werner, Apotheker“ in Salem. Inhaber ist Karl Werner, Apotheker in Salem. Überlingen, den 13. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Waldkirch. 2406. Nr. 10410. Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen: 1. Zu D.-Z. 169 Seite 388 als neue Firma: Gustav Zuber, Waldkirch; Inhaber Gustav Zuber, Kaufmann in Waldkirch. (Angegebener Geschäftszweig: Kolonial- u. Spezereivarenhandlung.) 2. Zu D.-Z. 170 Seite 300 als neue Firma: Albert Bauer, Baugeschäft, Waldkirch; Inhaber Albert Bauer, Bauunternehmer in Waldkirch. (Angegebener Geschäftszweig: Baumaterialienhandlung.) 3. Zu D.-Z. 35 Seite 70: Bei Firma Karl Wolf, Oberwinden: Neuer Inhaber ist Karl Josef Wolf, Kaufmann in Oberwinden. 4. Zu D.-Z. 114 Seite 264: Bei Firma S. Haberstroh, Elzach. Neuer Inhaber ist Albert Haberstroh, Kaufmann in Elzach. 5. Zu D.-Z. 167 Seite 384: Bei Firma August Reisch, Waldkirch; die Firma ist erloschen. Waldkirch, den 9. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. 2444. In das Handelsregister Abteilung B wurde heute zu D.-Z. 2, Tonwaren-Fabrik Wiesloch, A.-G. in Wiesloch, eingetragen: Die Prokura des Karl Engelbert Körner ist erloschen. Dem Kaufmann Karl Rupp in Wiesloch ist Prokura erteilt mit dem Rechte, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Prokuristen zu vertreten. Wiesloch, den 13. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. 2444. In das Handelsregister Abteilung B wurde heute zu D.-Z. 2, Tonwaren-Fabrik Wiesloch, A.-G. in Wiesloch, eingetragen: Die Prokura des Karl Engelbert Körner ist erloschen. Dem Kaufmann Karl Rupp in Wiesloch ist Prokura erteilt mit dem Rechte, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Prokuristen zu vertreten. Wiesloch, den 13. August 1907. Großh. Amtsgericht.

Stadtgarten-Theater
Karlsruhe.
Montag den 19. August 1907
Die lustige Witwe
Operette in 3 Akten.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.